

Umfissblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 143.

Montag den 27. Juni

1853.

3. 274. a

Privilegien - Verleihung.

Das k. k. Handelsministerium hat nachstehende ausschließende Privilegien nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegien - Patenten vom 15. August 1852 verliehen:

1. Dem Sebastian Schützenbach, Rentier aus Baden-Baden, durch Dr. August Bach, k. k. Notar in Wien (Stadt Nr. 772), auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, den Zucker und alle anderen im kalten Wasser auflöslichen Substanzen aus Rüben und andern Wurzeln und Knollengewächsen, aus den verschiedenen Obstarten und überhaupt aus allen Pflanzentörpern zu dem Zwecke auszuziehen, um Zucker, geistige Flüssigkeiten oder Salze darzustellen, — auf die Dauer von Fünf Jahren.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2948-H).

2. Dem Prosper Pimont, k. k. österreichischen Consular-Agenten zu Rouen in Frankreich, durch Joseph Eugen Nagy de Galanthia, Wien (Stadt Nr. 276), auf die Verbesserung eines progressiv reinigenden und erwärmenden Apparates, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3127-H).

Wien den 3. Mai 1853.

3. Dem Jacob Böck, Perückenmacher in Wien (Nr. 624), auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Perücken, Haartouren und Scheiteln, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2946-H).

4. Dem Bernhard Weiß, Ingenieur aus Rinnen, im Regierungsbezirke Aachen, derzeit bei der Draunthaler Steinkohlen-Gewerkschaft, in Wien (Stadt Nr. 439), auf die Erfindung eines Heizapparates für Locomotive und Dampfschiffe, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3237-H).

5. Dem Franz Xaver Sigrits, in Guntramisdorf Nr. 10, auf die Erfindung einer Maschine, um aus gewalztem Eisen Schraubennuttern auf kaltem Wege zu gleicher Zeit zu lochen und zu pressen, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3247-H).

Wien den 5. Mai 1853.

6. Dem Johann Georg Steininger, Bürger in Wien (Wieden Nr. 933), auf eine Verbesserung seiner privilegiert gewesenen Dampfkessel - Nieten - Maschine, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3246-H).

Wien den 7. Mai 1853.

7. Dem Joseph Schlessinger, Galvaniseur aus Hohenems in Vorarlberg, derzeit in Wien (alte Wieden Nr. 14), auf eine Erfindung, den Ultramarin derart zu bereiten, daß derselbe als echt gedruckt und ohne weitere Präparate auf Kattun, Wolle, Seide &c. verwendet und als flüssige Farbe in den Handel gebracht werden könne, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2996-H).

8. Dem Carl Wenzl Dobry, Magister der Pharmacie in Wien (Wieden Nr. 782), und dem Leopold Wanko, bürgl. Juwelier in Wien (Strozzischer Grund Nr. 56), auf eine

Verbesserung in der Erzeugung des Mandelöles, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3066-H).

9. Dem Ekiwe Ketskemett, Handelsmann aus Rakersdorf in Ungarn, derzeit in Fünfhaus nächst Wien Nr. 29, auf die Erfindung einer Fleckenreinigungs-Paste, sowohl in dickflüssigem als auch in festem Zustande, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3209-H).

10. Dem Alois Miesbach, Güterbesitzer, Gewerken und Inhaber der k. k. landesbefugten Ziegelfabrik zu Inzersdorf am Wienerberge, wohnhaft in Wien (Stadt Nr. 775), auf eine Verbesserung der Ziegelbrennöfen mit Steinkohlenfeuerung, und des Ziegelsehens in denselben, — auf die Dauer von Fünf Jahren.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3250-H).

11. Dem Moses Rosenthal, Doctor der Medicin und Chirurgie in Pesth, auf die Erfindung eines Verfahrens, aus den Waschwässern, welche Seife in Auflösung enthalten, und zum Reinigen der Stoffe gedient haben, nützliche Substanzen heraus zu ziehen, und insbesondere das darin enthaltene Fett wieder brauchbar zu machen, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3284-H).

Wien den 9. Mai 1853.

Privilegien - Verlängerung.

Das k. k. Handelsministerium hat folgende ausschließende Privilegien mit Ausdehnung der Wirksamkeit derselben auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden:

1. Das Privilegium des Jacob Hoffmann, ddo. 13. September 1849, auf eine Verbesserung in der Construction eines Manometers für alle Gattungen von Dampfmaschinen, — auf das Vierte und Fünfte Jahr.

Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (2829-H).

2. Das Privilegium der Brüder Franz Libor, Albert und Hubert Klein, Realitätenbesitzer und Gewerken in Brünn, ddo. 2. April 1848, auf eine Erfindung, mittelst einer neuen Manipulation Kettenglieder für Hängebrücken zu erzeugen, — auf das Sechste, Siebente und Achte Jahr (3. 2932-H).

Wien den 25. April 1853.

3. Das Privilegium des Leopold Alexander Griff, Magisters der Chirurgie, Augen- und Zahnarztes in Wien, ddo. 30. April 1849, auf die Erfindung eines Zahnpulvers (Conservations-Zahnpulver), — auf die weitere Dauer des Fünften Jahres.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3011-H).

Wien den 26. April 1853.

Privilegiums - Uebertragung und Verlängerung.

Zahl 2799-H.

Über Nachweis, daß Bertha Ronthaler, geborene Forbriger, in Dresden, nach dem Tode ihres Ehegatten Hermann Anton Ronthaler, die alleinige Rechtsnachfolgerin der Firma: Ronthaler und Comp. in Berlin geworden ist, hat das Handelsministerium die Anzeige, daß die genannte Bertha Ronthaler, geborene Forbriger, das Eigenthum des ursprünglich dem Carl Gustav Kern verliehen

nen, und von diesem mittelst Cessio vom 4. Mai 1842 an die Firma: Ronthaler und Comp. in Berlin abgetretenen Privilegiums ddo. 21. Juni 1841, auf die Erfindung einer Masse, „Steinpappe“ genannt, auf Grundlage der legalisierten Abtretungsurkunde vom 21. September 1847, an Carl Gustav Kern in Wien (Landstraße Nr. 514), vollständig übertragen habe, wodurch Carl Gustav Kern wieder Alleineigentümer dieses Privilegiums geworden ist, — zur Wissenschaft genommen, dieses Privilegium auf die Dauer des zwölften Jahres mit Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden, und diese Privilegiums-Uebertragung und Verlängerung vorschriftsmäßig einregistriren lassen.

Wien den 26. April 1853.

Privilegiums - Uebertragung.

Zahlen 3291 u. 3354-H.

1 Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, daß Johann Philipp Grichsen, in Wien (Wieden Nr. 68), das ihm verliehene ausschließende fünfjährige Privilegium, ddo. 23 Februar 1851, auf eine Verbesserung an den Drahtnägelmaschinen, auf Grundlage der von dem k. k. Notare Julius Schwarz legalisierten Schenkungsurkunde vom 20. April 1853, vollständig an Ferdinand Reynolds in Wien (Wieden Nr. 68) übertragen habe, — zur Kenntniß genommen, und diese Privilegiums-Uebertragung vorschriftsmäßig einregistriren lassen.

2. Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, daß Ludwig Lefschén, Nietenfabrikant in Wien (Landstraße Nr. 384), die Hälfte des ursprünglich ihm und dem Gustav Neuber in Wien verliehenen, und in Folge Abtretungsurkunde vom 15. Juni 1852 in sein Alleineigentum übergegangenen ausschließenden fünfjährigen Privilegiums ddo. 5. Februar 1851, auf eine Verbesserung in der Nietenherstellung, auf Grundlage der von dem k. k. Notare Heinrich Mayr legalisierten Cessionsurkunde vom 9. December 1852, an seinen Sohn Wenzl Lefschén, Nietenfabrikant in Wien (Landstraße Nr. 384), übertragen habe, — zur Wissenschaft genommen, und diese theilweise Privilegiums-Uebertragung vorschriftsmäßig einregistriren lassen.

Wien den 9. Mai 1853.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

3. 303. a (2)

Nr. 624. ad 489.

Concurs - Ausschreibung.
Zu Folge des städtischen Gemeinde-Beschlusses sub Nr. Ob. 624 und bezüglich der Genehmigung einer k. k. Landes-Schulbehörde vom 8. August v. J., Zahl 770, erfolgt an der niedrigeren neu errichteten Civil-Realschule zu Varasdin die Bezeichnung einer technischen Lehrer-Stelle, die mit 600 fl. C. M. jährlichem Gehalt und 100 fl. C. M. Wohnungsbeitrag verbunden ist. Die Concurszeit ist bis 20. Juli l. J. festgesetzt.

Die Concurrenten für diese Stelle sollen ihre mit den nothwendigen Belegen über Alter, körperliche Gesundheit, die erlangte Befugniß zum obgedeuteten Real-Schulen-Unterricht, bisherige Verwendung, unbescholtene Lebensweise, ferner über vollkommenen Kenntniß der slavischen und deutschen Sprache versehenden, eigenhändig geschriebenen Gesuche bis obenangesehstem Termin anher übersenden.

Bevorzugt werden jedoch jene Concurrenten, die bei gleichen Fähigkeiten auch die vollkommene Kenntniß der illyrischen Sprache besitzen.

Gegeben aus der Sitzung des Gemeinderates der k. Freistadt Varasdin, am 11. Mai 1853.

Paul Kováč m. p.,
Bürgermeister.

Eduard Kušter m. p.,
B.-Notär.

3. 298. a (3)

E d i c t.

Bon Seite der k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf werden nachstehende Individuen, welche gegen die geschehene Vorforderung vom Aßentplatze am 23. und 24. März l. J. weggeblieben sind, und zwar:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Nr. Haus	Ortsgemeinde	Geburts-Jahr
Steuerbezirk Radmannsdorf:					
1	Gasperin Anton	Moste	2	Bresniß	1832
2	Ianscha Franz	Möschnach	32	Möschnach	dto
3	Pogazhar Franz	Verbnach	6	dto	dto
4	Rößmann Valentin	Hofdorf	16	dto	dto
5	Suppan Andreas	Hofdorf	4	dto	dto
6	Wohinz Anton	Kropp	16	Kropp	dto

Steuerbezirk Kronau:

1	Mörtel Franz	Kronau	63	Kronau	1828
2	Smolej Andreas	Loog	1	dto	1832

aufgefordert, sogleich hieramts zu erscheinen und ihr Wegbleiben gehörig zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsfüchlinge behandelt werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 14. Juni 1853.

3. 885. (1)

Nr. 1861.

E d i c t.

Bon dem k. k. Bezirksgesicht I. Classe zu Tressen wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Hrn. Franz Kus von Königstein, wider Anton Stepic von Bärenthal, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche ddo. 1. Juli 1852, B. 2549, schuldiger 200 fl. nebst 5% Zinsen seit 17. Juni 1851, Klagkosten pr. 50 kr. und anerlaufenen Executionskosten, die Feilbietung der zu Unterbärenthal gelegenen, im Grundbuche von Weinbüchel sub Urb. Nr. 9, Rectif. Nr. 44^{1/2} vorkommenden, laut Schätzungsprotocolls ddo. 29. März l. J., B. 1132, auf 91 fl. 55 kr. bewertheiten unbehausten Halbhube bewilligt, und seien zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, und zwar auf den 23. Juli, 23. August und 24. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungtagsatzung nur um oder über den Schätzungsverth bei der dritten aber auch unter denselben werde hintangegeben werden, und daß jeder Elicitant 10% des Schätzungsverthes als Baumium zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Elicitationsbedingnisse können hiergegen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgesicht I. Classe in Tressen am 31. Mai 1853.

3. 900. (1)

Nr. 3028.

E d i c t.

Bon dem k. k. Bezirksgesicht Sittich wird bekannt gemacht:

Michael Omachen und Anna Giau von Großschenkel haben um die Todesecklung des mit dem Jahre 1812 abwesenden, unbekannt wo befindlichen Anton Omachen von Großschenkel Nr. 6 angeucht, woüber iem Johann Schesko von dor zum Curator bestellt wurde. Anton Omachen wird dessen zu dem Ende erkannt, daß er sich so gewiß binnen einem Jahre hieramts zu melden, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniss seines Lebens zu setzen habe, widrigens nach Verlauf dieser Zeit zur Todesecklung gerichtet werden würde.

Sittich am 28. Mai 1853.

3. 901. (1)

Nr. 2598.

E d i c t.

Bon dem k. k. Bezirksgesicht Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Mathias Huiter von Gottschee, als Machthaber des Josef Wolf von Niedermösel, in die executive Feilbietung der, dem Hrn. Andreas Reicher gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 8 vorkommenden auf 800 fl. gerichtlich geschätzten Realität zu Seisenberg, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilligt, uod hiezu drei Zeimine, als:

der erste auf den 13. Juli l. J.,

der zweite auf den 13. August l. J.,

und der dritte auf den 13. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungtagsatzung auch unter dem Schätzungsvertheilte hintangegeben werden würde.

Eschernembl am 5. Mai 1853.

Nr. 4045.

E d i c t.

3. 879. (2)

Nr. 3744.

E d i c t.

Bon dem k. k. Bezirksgesicht Senosetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Peter Marinschek von Senosetsch, als Machthaber des Johann Ferlic von Lukoviz, gegen Martin Ferilla von Sinadolle, wegen schuldigen 324 fl. 36 kr. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senosetsch sub Urb. Nr. 281 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheilte von 122 fl. 10 kr. M. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben hieramts die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 15. Juli, auf den 16. August und auf den 16. September 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 16. September 1853 angeboteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungsvertheilte auch unter denselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Elicitations-Bedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

Senosetsch am 30. Mai 1853.

3. 880. (2)

Nr. 3486.

E d i c t.

Bon dem k. k. Bezirksgesicht Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es habe Anton Schenko von Klein-Ubelšku, gegen den unbekannt wo befindlichen Markus Schenko von Klein-Ubelšku, pecto, Buerkennung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Prewald im Tom. I. Fol. 84 vorkommenden, in Klein-Ubelšku liegenden Realität, die Klage sub praes. 18. Mai 1853, Nr. 3468, hieramts angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 26. August 1853 um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt des Geplagten unbekannt ist, so wird demselben auf seine Gefahr und Kosten Hr. Jacob Premrou von Klein-Ubelšku als Curator ad actum mit dem Beisatz aufgestellt, daß er zur Verhandlung entweder selbst erscheine, oder einen andern Bewollmächtigten bestimme und namhaft mache, widrigens diese Rechtsache mit Ersterem ausgetragen wird.

k. k. Bezirksgesicht Senosetsch am 18. Mai 1853.

3. 881. (2)

Nr. 3483.

E d i c t.

Bon dem k. k. Bezirksgesicht Senosetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfsinger von Planina, gegen Thomas Požir von Gorejne, wegen schuldigen 224 fl. 31 kr. M. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Euegg sub Urb. Nr. 66 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheilte von 1590 fl. 15 kr. M. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben in der diesgerichtlichen Kanzlei die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 7. Juli, auf den 9. August und auf den 9. September 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 9. September 1853 angeboteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungsvertheilte auch unter denselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Elicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

Senosetsch am 18. Mai 1853.

3. 848. (3)

Nr. 3326.

E d i c t.

Bon dem k. k. Bezirksgesicht Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, dem Johann Höningmann gehörigen, im Grundbuche Tom. V. Fol. 651, sub Rectif. Nr. 498 vorkommenden, gerichtlich auf 700 fl. bewertheiten 3/8 Hube zu Krapfensfeld Nr. 26, wegen dem Josef Petsche von Enadendorf, aus dem Urtheile ddo. 15. Mai 1852, B. 1988, schuldigen 90 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 1. August, auf den 1. September und auf den 1. October 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtsorte zu Gottschee mit dem Beisatz angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungsvertheilte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchssextract und die Feilbietungsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgesicht Gottschee am 4. Juni 1853.